

HANSESTADT LÜNEBURG

Presseinformation

Pressereferat
Rathaus, Postfach 25 40, 21315 Lüneburg
www.lueneburg.de/stadt

Telefon: (0 41 31) 309 - 3113 und - 3118
Telefax: (0 41 31) 309 - 3672
E-Mail: presse@stadt.lueneburg.de

Lüneburg, 13. November 2013

Hansestadt bekommt 175.000 Euro aus Berlin fürs Energiesparen

(sp) **Lüneburg.** Erfreuliche Post aus Berlin landete jetzt im Briefkasten der Stadtverwaltung: Die Hansestadt Lüneburg bekommt 174.986 Euro aus einem LED-Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). „Durch Schul- und Vereinssport brennt in vielen Turnhallen den ganzen Tag das Licht. Das verbraucht natürlich viel Strom. Mit LED-Beleuchtung lässt sich dort eine Menge Geld einsparen“, sagt Manfred Koplín, Leiter des Fachbereichs Gebäudewirtschaft bei der Hansestadt. „Wir machen jetzt einen Zeitplan für die anstehenden Arbeiten.“

Insgesamt fünf städtische Gebäude bekommen bis 2015 eine neue Innen-Beleuchtung und werden gleichzeitig auf LED-Technik umgerüstet. Dabei handelt es sich um die Sporthallen der Schulen Im Roten Feld, Johanneum und Herderschule sowie die Parkhäuser Am Rathaus und Am Bahnhof. „LED-Lampen verbrauchen nur 50 Prozent der Energie, die eine herkömmliche Glühbirne benötigt. Besonders in großen Gebäuden, in

denen es von früh morgens bis spät abends hell sein muss, lohnen sich LEDs für uns auch finanziell“, weiß Koplín.

Er rechnet das ganze einmal praktisch am Beispiel der Sporthalle des Johanneums vor: „Dort können wir mit den LED-Lampen rund 74 Prozent der Energie einsparen, die wir sonst mit herkömmlichen Glühbirnen verbraucht hätten. Das sind, wenn wir den derzeitigen Strompreis zugrunde legen, allein für diese Halle rund 20.000 Euro pro Jahr, die wir einsparen.“ Auch die CO²-Bilanz der LED-Lampen kann sich sehen lassen: Allein im Johanneum werden dank der LEDs insgesamt 1.072 Tonnen CO² eingespart. „Jeder Lüneburger verbraucht im Durchschnitt ungefähr zehn Tonnen CO² pro Jahr. Wir sparen also mit den LEDs für die Sporthalle im Johanneum so viel CO², wie 100 Lüneburgerinnen und Lüneburger in einem Jahr verbrauchen“, sagt Koplín.

535.000 Euro kostet die Umrüstung auf LED-Beleuchtung insgesamt, davon muss die Hansestadt 360.014 Euro selbst tragen. Die übrigen rund 175.000 Euro stammen aus dem Fördertopf.